



und keinen interessant verschnittenen Bubikopf. Trotzdem muß Eva ganz entzückend ausgesehen haben, wie hätte sie denn sonst Adam zu den bekannten losen Streichen verführen können?

Nach der peinlichen Apfelgeschichte war es freilich mit diesem Freilicht- und Freiluftzauber vorbei. Jähe und streng auftauchende Moral kreierte „mir nichts — dir nichts,“ die erste — und zwar eine Blättermode.

Was die armen Frauen seither auf diesem Gebiete durchzumachen hatten, spottet oft jeder Beschreibung und füllt tatsächlich Bände: Mieder, mit denen sie sich zu schnüren, Reifröcke, die sie zu schleppen, kunstvollen Haaraufbau, den sie zu balancieren und Rundungen, die sie vorzutäuschen oder verschwinden zu machen hatten. . . . ! Da wird man finden, daß eine höhere Gerechtigkeit zumindest darin lag, daß dies alles die Männer zu bezahlen hatten. Wenn heutzutage „eine durchaus bescheidene Frau“ im Jahre durchschnittlich 3 Pelzmäntel, 12 Hüte, 12 Paar Schuhe, 24 Paar Strümpfe, 12 Paar Handschuhe, 8 große Abendkleider, 6 kleine Abendkleider, dazu diverse ergänzende Umhüllen, 3 Abendmäntel, ferner 6 elegante Nachmittagskleider, 3 einfache Nachmittagskleider, 4 Kostüme, 8 verschiedene Vormittagsanzüge und dann sicherlich ebenso viele Sportkleider, x-erlei Toilettenzubehör, unzählige Peignoirs, Deshabillés, Negligés, Pyjamas und Crêpe-de-chine-Dessous „benötigt,“ so ist es nur natürlich, wenn sie sich